

---

## HADOUK QUARTET

*Die Globetrotter-Musiker entführen uns mit ihren Alben in Traumlandschaften, in den Farben des Ethno Jazz, der traditionelle Instrumente und schwebende Atmosphäre zusammenbringt.*

*„Dieser Traumkontinent, an den Grenzen zu Afrika, dem Morgenland und dem Abendland gelegen, hilft uns bei Kampf gegen den grauen Alltag. Seine Musik ist sowohl leicht als auch tiefgründig, verwurzelt und doch frei von Schubladen. Ein zum Leben erwachter Traum“. Christian Larrède, music-story.com, 03.2010.*

*Das Kofferwort Hadouk besteht aus dem Wort „hajouj“ - ein afrikanischer Bass - von Loy Ehrlich sowie dem Wort „doudouk“ von Didier Malherbe.*

*2013 erschien ihr 9. Album Hadoukly yours. Zusätzlich stiegen der Gitarrist Eric Löher sowie der Percussionist Jean-Luc Di Frana mit auf das geflügelte Kamel auf und machten aus dem Hadouk Trio das Hadouk Quartet.*

**Loy Ehrlich** ist einer dieser „ehrenhaft gealterten Diebe der Klänge der Welt“. Als alter Komplize von Didier Malherbe ist er mit den Tasten eines Synthesizer ebenso vertraut wie mit dem marokkanischen Hajouj oder der Kora. Er war einer der Pioniere des Jazz Rock und arbeitete mit Peter Gabriel oder Jon Hassel zusammen. Außerdem begleitete er lange Zeit Größen der Weltmusik wie Youssou N'Dour, Toure Kunda, Geoffrey Oryema und Wasis Diop (eingeladener Musik auf dem Album Shamanimal). Bei Hadouk Quartet ist er wieder ganz und gar in seinem Element, mit seinen luftigen Klängen und seiner seltenen Fähigkeit, sowohl die Leadstimme zu übernehmen als auch zu begleiten.

An den Blasinstrumenten wird **Didier Malherbe** zum Herrscher über den Wind; Er fängt die Melodien auf, die ihm die Zephyre und Passatwinde aus allen Breitengraden zutragen. Er gründet zusammen mit Daavid Allen die Gruppe Gong, um danach, mit Mundstück und Rohrblatt bewaffnet, mit Jacques Higelin und Brigitte Fontaine, mit Robert Wyatt und Pierre Bensusan die Triller und angestoßenen Töne zu verteidigen. Seit langer Zeit spielt er nicht nur Saxophon und Querflöte, sondern zähmt auch Böen und formt Wirbelwinde auf der Bansuri, der Okarina und natürlich auf der Doudouk mit ihrem sanften, nachdenklichen Klang. Als großer Kenner des Rohrschilfs und auch unermüdlicher Schwätzer hat er eine Sonettensammlung veröffentlicht unter dem Namen L'Anche des Métamorphoses (dt. Rohrblatt der Verwandlungen).

**Eric Löhrer** beginnt seine Karriere gleichzeitig mit seinem Philosophiestudium. Er spielt live und auf Aufnahmen mit seinen Bands Eric Löhrer Trio und Open Air. Sein musikalischer Weg beinhaltet Abstecher in verschiedene Stile: Rock mit der Band Superphenix, französisches Chanson mit Jeanne Cherhal oder Alain Chamfort, Soul Music mit Almo, oder Weltmusik mit Rokia Traoré, l'Orchestre National de Barbès, Ibrahim Maalouf,... 2010 nimmt er im Duo mit Didier Malherbe Nuit d'Ombrelle auf.

Der Schlagzeuger, Percussionist und Sänger, **Jean-Luc Di Fraya** stammt aus einer Musikerfamilie und studierte Schlagzeug am Konservatorium Giacotino. Er schreibt sich am Conservatoire National de Région de Marseille, um ein klassisches Studium aufzunehmen. 1992 gründet er Shaan, eine Straßentheatercompagnie. In der nachfolgenden Zeit tritt er mit zahlreichen Künstlern auf, die an ihm besonders seine Vielseitigkeit und den Traumcharakter seines Gesangs schätzen: Carine Bonnefoy und das Métropole Orchestra unter Vince Mendoza, Mario Stantchev, Antonio Valdes, die Philharmonique de la Roquette,... Derzeit spielt Jean-Luc Di Fraya in Marseille mit Louis Winsberg und mit Perrine Mansuy bei ihren Vertigo Songs. Er ist außerdem Teil des World Kora Trio und ständiger Musiker in der Compagnie Nine Spirit von Raphaël Imbert. Des Weiteren gründete er das Studio Hubble, ein Zentrum für Kompositionen für Multimedia und den audiovisuellen Bereich.

**LE CARREAU**  
**Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan**

Avenue Saint-Rémy – B.P. 40190  
F-57603 Forbach cedex  
+ 33 (0)3 87 84 64 30  
info@carreau-forbach.com // www.carreau-forbach.com